

Bericht zum Jahr 2010 der „Deutschen Gesellschaft für Systemaufstellungen“ (DGfS)

Wilfried De Philipp

Liebe Freunde, liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Die DGfS engagiert sich für Qualität und Verantwortungsbewusstsein in der Aufstellungsarbeit. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, Nutzern und einer interessierten Öffentlichkeit Orientierung im Hinblick auf Qualität in der Aufstellungsarbeit zu bieten.“ Diese Sätze, zu finden auf der Startseite unserer Homepage www.familienaufstellung.org waren allen in der DGfS engagierten Mitgliedern im vergangenen Jahr 2010 Richtlinie, Ansporn und Ermutigung. Im Vorstand, den Regionen, den verschiedenen Gremien und der Zeitschrift „Praxis der Systemaufstellung“ gab es viel Engagement und neue Initiativen, um diese Ziele umzusetzen und mit Leben zu füllen.

Für die Redaktion der „Praxis der Systemaufstellung“ und für das Sekretariat bleibt die Zusammenarbeit mit dem Carl-Auer Verlag eine große Entlastung und vor allem eine wichtige Unterstützung im Bereich Marketing und Public Relation. Durch das stabile Abonnement und den Einzelheftverkauf konnten wir im Jahr 2010 einen guten Ertrag erwirtschaften, der es möglich macht, der weiteren Produktion dieser Zeitschrift gelassen entgegen zu sehen. Sicherlich ist das nur möglich durch den ehrenamtlichen Einsatz der Redakteure, der Schriftleiter und natürlich der Autoren. Mit großem Engagement steht uns nach wie vor Caroline Georgiadis bei Gestaltung und Herstellung zur Seite. Da Anerkennung eher selten auf den Schreibtischen landet,

möchten wir hier ein großes Lob veröffentlichen, das uns alle sehr gefreut hat:

„Ein gutes, erfolgreiches und gesegnetes Neues Jahr 2011, an alle MitarbeiterInnen, die diese Ausgabe 2/2010 mitgestaltet haben! Obwohl ich die „Praxis für Systemaufstellung“ von Anfang an habe, manchmal schon gerne ein Dankeschön für all die wunderbaren Berichte darin zum Ausdruck bringen wollte, gelingt es mir erst heute, endlich aktiv zu werden. Der Anlass ist natürlich diese unbeschreiblich schöne, wunderbare und im wahrsten Sinne des Wortes „ehrwürdige“ Ausgabe zu Ehren von Bert Hellinger und Gunthard Weber. Viele, viele Beiträge sind mir aus dem Herzen geschrieben und die Vielfalt – vor allem in dieser Kürze gefassten Beiträge – sind einfach nur schön. So manchen Beitrag könnte ich selbst geschrieben haben. Und ich bin ganz Ihrer Meinung, dass die Autoren, die hier zu Wort kommen, stellvertretend für uns alle zum Ausdruck gebracht haben, was uns mit dieser Arbeit verbindet und bewegt. Ein herzliches Dankeschön und liebe Grüße (Frau S. aus K.).“

Bei dieser Gelegenheit möchten wir Sie gerne auf die Homepage unserer Zeitschrift hinweisen: www.praxis-der-systemaufstellung.de und den großen Service, der dort geboten wird: Das vorhandene Register enthält alle Artikel, die seit 1998 in der Zeitschrift „Praxis der Systemaufstellung“ erschienen sind, alphabetisch geordnet nach Autoren. Darüber hinaus finden Sie hier einen Index der Rubriken sowie einen Index Einzelthemen/Stichworte,

unter denen die Texte erschienen sind. Über eine Suchfunktion mit Hilfe eines Stichworts lassen sich nun in allen bisher veröffentlichten Beiträgen Inhalte finden. Einzelne Artikel sind als pdf-Dateien zu bekommen.

Auch die bereits erwähnte Homepage unseres Vereins www.familienaufstellung.org kann nun eine reichhaltige Datenbank mit vorhandener Literatur zur Aufstellungsarbeit und vielen wissenschaftlichen Studien in diesem Bereich vorweisen. Gunthard Weber hat der DGfS seine umfangreiche Literaturdatenbank zur Aufstellungsarbeit vermacht, sie wurde von Martin Hell bearbeitet und aktualisiert. Für diese ausgezeichnete Arbeit bedanken wir uns herzlich bei Martin.

In dieser laufend aktualisierten Datenbank finden Sie über 1500 Publikationen zur Aufstellungsarbeit einschließlich wissenschaftlicher Studien und falls Sie Autor eines Beitrages sind, würden wir uns freuen, wenn Sie die Vollständigkeit prüfen würden und gegebenenfalls Rückmeldung geben an www.familienaufstellung.org/literaturdatenbank. Mit dieser Datenbank haben wir nun die unseres Wissens einzige Gesamtaufstellung deutschsprachiger Aufstellungsliteratur, die wir nicht nur unseren Mitgliedern, sondern auch Forschung und Lehre sowie der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung stellen.

Im Rahmen der alle zwei Jahre in Uslar stattfindenden Mitgliederversammlung unter der bewährten Leitung von Dieter Dicke wählte das Leitungsgremium der DGfS im März 2010 einen neuen Vorstand. Zur 1.Vorsitzenden wurde Barbara Innecken gewählt, 1.Stellvertreter wurde Christopher Bodirsky, 2.Stellvertreterin Eva Liebau-Reuter, Schatzmeister Wilfried De Philipp. Die scheidenden Vorstandsmitglieder Jakob Schneider und Hedy Leitner-Diehl wurden mit großem Dank und Gesang verabschiedet. Eine Anregung der Mitgliederversammlung war der Wunsch nach zeitnaher Information über die Ereignisse, Veranstaltungen und Entwicklungen in unserem berufsübergreifenden Fachverband. Der neue Vorstand griff diese Anregung auf und verschickte unter der Federführung der Vorsitzenden Barbara Innecken mehrmals im Jahr Email Newsletter an die Mitglieder der DGfS, die auf sehr positive Resonanz stießen.

Im Juli 2010 fand zum zweiten Mal ein Symposium der „Praxis der Systemaufstellung“ im Kloster Seeon statt, das von Jakob Schneider und Christoph Wild gestaltet wurde. Das Thema dieses Symposions lautete: „Erinnern, Vergessen, Gedenken – Zur Dynamik der Erinnerung und den Möglichkeiten der Vergangenheitsbewältigung für Opfer und Täter und deren Nachkommen.“ Die sympathischen und hochkompetenten Referenten Frau Prof. Dr. Aleida Assmann, Anglistin und Literaturwissenschaftlerin und Herr Prof. Dr. Jan Assmann, Ägyptologe und Kulturwissenschaftler fesselten in drei unglaublich dichten Tagen die Teilnehmer. In einer „Expertenrunde“ wurde gegen Ende über die Anwendung und Relevanz des Gehörten für die Aufstellungsarbeit diskutiert.

Im Jahr 2010 fanden drei Sitzungen des Leitungsgremiums, das aus dem Vorstand und den Sprechern der Regionalgruppen besteht, unter der Leitung der 1. Vorsitzenden statt. Auf den Leitungsgremiumssitzungen werden die nationalen Belange der DGfS diskutiert, Projekte vorgestellt und Lösungen zu anstehenden Fragen gesucht, des Weiteren berichten die Regionalsprecher über ihre Aktivitäten vor Ort und tauschen ihre Erfahrungen aus.

Im Oktober 2010 wurden folgende Papiere vom Leitungsgremium verabschiedet und auf unserer Homepage veröffentlicht: Die „Ausführungsbestimmungen zu den Organen der Anerkennung und der Weiterbildung“, sowie die „Ausführungsbestimmungen zum Ablauf von Anerkennungen“. Diese Papiere dienen dazu, die Aufgaben der an Anerkennung und Weiterbildung beteiligten Organe zu beschreiben und die Abläufe bei den Anerkennungsverfahren für alle Beteiligten transparent zu machen.

Der Wunsch aus den Reihen der Lehrtherapeuten, dass als Systemaufsteller nur noch anerkannt werden soll, wer eine anerkannte Weiterbildung der DGfS absolviert hat, wurde aufgenommen. Daraus wurden die dazugehörigen Bestimmungen, nämlich die „Richtlinien der DGfS zur Anerkennung als Systemaufsteller (DGfS)“, sowie das Papier „Richtlinien der DGfS zur Weiterbildung in Systemaufstellungen“ überarbeitet.

In einem Arbeitstreffen mit dem Mitglied des Weiterbildungsausschuss, Heinrich Breuer, und dem zuständigen Vorstandsmitglied Christopher Bodirsky wurde ein Entwurf erarbeitet. Diese Entwürfe werden auf dem Treffen der Lehrtherapeuten/Weiterbildner im April 2011 in Berlin vorgestellt und diskutiert.

Im Oktober des Jahres 2010 wurde Gunthard Weber 70 Jahre alt. Gunthard Weber ist Initiator der Verbandsarbeit, die in die DGfS mündete. Er hat die Gründung unserer Zeitschrift angeregt und großzügig unterstützt. Unser Verband verdankt ihm sehr viel. Im Dezember des Jahres 2010 wurde Bert Hellinger, der Begründer der Arbeit mit Aufstellungen, 85 Jahre alt. Bert Hellinger ist nach wie vor eine Quelle von Inspiration und die Arbeit mit Systemaufstellungen ist ohne seine Einsichten nicht vorstellbar. In der Ausgabe 2/2010 der „Praxis der Systemaufstellung“ wurde die Arbeit Bert Hellingers und Gunthard Webers mit einer Vielzahl von Beiträgen gewürdigt wurde. Wir wünschen den beiden von Herzen weiterhin viel Lebensfreude und Gesundheit!

Der im Mai 2012 in Berlin vorgesehene DGfS-Kongress ist leider nicht wie geplant realisierbar, wir haben ihn deshalb abgesagt. Es war keine leichte Entscheidung. Nach neun Monaten Vorbereitungsphase, enormem Engagement der Organisatorin des Kongresses, Rica zu Salm-Rechberg, sowie breiter Unterstützung des „Ältestenrats“, vieler erfahrener Aufsteller und des Vorstands haben wir diese Entscheidung gefällt. Den allerletzten Ausschlag gab die externe Beratung einer Firma, nach deren Einschätzung der Kongress unter den gegebenen wirtschaftlichen und organisatori-

schen Bedingungen und mit den vorhandenen Ressourcen nicht erfolgversprechend durchführbar wäre.

Durch die Berichte der Regionalsprecher bestätigte sich unser Eindruck, in welche Richtung die momentane Bewegung der Aufstellungsarbeit in unserem Feld geht: In vielen Regionalgruppen sind die Veranstaltungen gut besucht, die ortsnahen, qualitativ ausgezeichneten, im Vergleich zu den großen Kongressen aber preisgünstigeren Angebote werden von Mitgliedern und Interessierten gerne angenommen. Als Beispiel sei hier die Veranstaltung am 17.11.10 in München erwähnt:

Auf Einladung der Regionalgruppe der DGfS Bayern-Süd erlebten etwa 110 Teilnehmer einen intensiven Weiterbildungstag. Lisa Böhm, Sprecherin der Gruppe, Organisatorin und Moderatorin des Tages gelang es, interessante und kompetente Referenten zum Thema Trauma und Aufstellungsarbeit zu engagieren. Eine anregende Mischung unterschiedlicher Ansätze und deren Kombination mit Systemaufstellungen wurde geboten (siehe: ausführlicher Bericht von Wolfgang Kraus in PdS 1/2011).

Neue Termine für die Jahresplanung 2012

DGfS-Mitgliederversammlung 5.–7. März 2012 in Uslar, Organisation Dieter Dicke

und das

PdS-Symposium vom 13.–15. Juli 2012 im Kloster Seeon/ Oberbayern,

Organisation Jakob Schneider und Wilfried De Philipp (siehe Seite 103).

Alle Termine sind auch auf unserer Homepage: www.familienaufstellung.org/veranst zu finden.

Ausblick

Unser Verband lebt, wächst und gedeiht: In diesem Jahr haben wir etwa 60 neue Mitglieder zu verzeichnen. Wir heißen die neuen Mitglieder in unserer Gemeinschaft herzlich willkommen und bedanken uns bei all unseren Mitstreitern, die über die DGfS informieren und für eine Mitgliedschaft in unserem berufsübergreifenden Fachverband werben! Das bedeutet, dass in der DGfS jetzt etwa 420 Mitglieder organisiert sind. Doch das heißt auch, wir sind immer noch ein recht kleiner Verband, der Zuwachs nötig hat, um eine stärkere Wirkung nach außen hin zu erreichen und um ökonomisch seine Aufgaben und Ziele bewältigen zu können. Helfen Sie mit, neue Mitglieder zu gewinnen. Herzlichen Dank dafür.

PS: In Erinnerung gebracht:

Die aktuelle Beitragsordnung sieht vor, dass DGfS-Mitglieder zu einem ermäßigten Tarif die ISCA-Mitgliedschaft beantragen können. Die Abmachung gilt ab dem 1.1.2010. Wer also über eine derzeit laufende ISCA-Mitgliedschaft

verfügt, kann die ermäßigte Mitgliedschaft bei der DGfS-Geschäftsstelle beantragen.



Wilfried De Philipp, * 1949, Praxis für systemische Beratung und Therapie (HPG) in München. Mitbegründer der Fachzeitschrift „Praxis der Systemaufstellung“ und leitendes Mitglied in der „Deutschen Gesellschaft für Systemaufstellungen (DGfS)“. In 2006 erschienen: De Philipp W. (Hrsg.) „Systemaufstellungen im Einzelsetting“ im Carl-Auer Verlag.

www.de-philipp.de